PräventSozial

Bewährungshilfe Stuttgart e.V.

Übersichtsheft
unserer Leistungen

Sie wollen mehr über uns erfahren?

Melden Sie sich gerne bei uns!

Sabine Kubinski
Kommunikation und Projektentwicklung
0711 | 23988-483; 0151 | 52663053
kubinski@praeventsozial.de

Bankverbindungen:

Für Bußgeldzuweisungen:
Bewährungshilfe Stuttgart e.V.
IBAN: DE93 6005 0101 0002 2991 25
BIC: SOLADEST600 (BW-Bank)

Für Spenden & Bußgeldzuweisungen:
PräventSozial gGmbH
IBAN: DE73 6005 0101 0002 4509 02
BIC: SOLADEST600 (BW-Bank)

Selfmade with ♡

Die Texte & das Layout dieses Übersichtshefts sind – wie alle unsere Öffentlichkeitsmaterialien – zu 100 Prozent von uns selbst geschrieben & gestaltet.

Impressum:

Herausgeber: PräventSozial Justiznahe Soziale Dienste gGmbH
Bewährungshilfe Stuttgart e.V.
Neckarstraße 121, 70190 Stuttgart
Fon 0711 | 23988-477; Fax 0711 | 23988-50
mail@praeventsozial.de
mail@bewaehrungshilfe-stuttgart.de

Redaktion: Melanie Dawidowsky, Sabine Kubinski, Dr. Beate Weik

Gestaltung: Sabine Kubinski

Fotos: Dimitri Reinhardt, pixabay

Das erwartet Sie in unserem Übersichtsheft

Ihre Ansprechpersonen 5
Betreutes Wohnen 6
Forensische Ambulanz 7
Haftvermeidung:
- Schwitzen statt Sitzen 8
- Treuhänderische Geldverwaltung 9
- Aufsuchende Sozialarbeit 10
Schuldnerberatung:
- Zentrale Schuldnerberatung Stuttgart 11
- Schuldnerberatung in Haft 12
- Präventionsstelle Schuldnerberatung 13
Zeugen- und Prozessbegleitung 14
Arbeitsprojekt INSA+2 15
DIE MUTMACHER 16
Eltern-Kind-Projekt 17
Nachsorgeprojekt Chance 18
Betreuungsweisungen 19
Tatgeneigtenprojekt TatPrävention 20
Fonds Psychotherapie und Bewährung 21
Gesichter hinter PräventSozial 22
Hilfe für Helfende: So können Sie uns unterstützen 26

Über uns

Hinter unseren sozialen Angeboten stehen über 60 kompetente und engagierte Mitarbeitende, die sich tagtäglich in verschiedenen Betreuungs- und Therapieangeboten in den Landkreisen Stuttgart, Esslingen, Rems-Murr, Böblingen und Ludwigsburg für die

- Resozialisierung und Wiedereingliederung straffällig gewordener Menschen,
- Vorbeugung erster und Verhinderung weiterer Straftaten von Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen sowie
- Begleitung von (Opfer) Zeug*innen und deren Angehörigen im Strafverfahren einsetzen.

Unser Team ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen, Arbeitserziehern sowie in der Sozialwirtschaft erfahrenen Verwaltungsfachkräften. Wir arbeiten Hand in Hand, um unserem Klientel eine optimale Betreuung zu bieten. Ehrenamtliche und Studierende bereichern unser Team und ermöglichen uns kontinuierlich Perspektivenwechsel.

Informieren Sie sich auf den nachfolgenden Seiten über unsere Leistungen im Tätigkeitsfeld der Freien Straffälligen- und Opferhilfe. Weitere Informationen über unsere Arbeit am Schnittpunkt zwischen Pädagogik, Therapie und Justiz finden Sie auf unserer Website unter praeventsozial.de.

Wir freuen uns, wenn Sie bei Fragen oder weiterführendem Interesse an unserer gemeinnützigen Einrichtung mit uns Kontakt aufnehmen.

Ihre Ansprechpersonen

- Betreutes Wohnen - Fonds Psychotherapie und Bewährung	**Doreen Metje** fon 0711 | 23988-410 metje@praeventsozial.de
- Forensische Ambulanz - TatPrävention	**Diana Mikuteit** fon 0711 | 23988-426 mikuteit@praeventsozial.de
- Haftvermeidung	**Anja Kühfuss** fon 0711 | 23988-478 kuehfuss@praeventsozial.de
- Schuldnerberatung	**Zentrale Servicenummer** fon 0711 | 726975-44 info@zsb-stuttgart.de
- Schuldnerberatung in Haft	Rainer Kanzler fon 0711 | 23988-410 kanzler@praeventsozial.de
- Präventionsstelle Schuldnerberatung	Lena Eschle mobil 0160 | 6180119 praevention@zsb-stuttgart.de
- Zeugen- und Prozessbegleitung	**Zentrale Servicenummer** fon 0711 | 58533950 kontakt@zeugeninfo.de
- INSA+2	**Ute Wuhrer-Önkal** fon 0711 | 23988-440 wuhrer@praeventsozial.de
- DIE MUTMACHER	**Sabine Kubinski** fon 0711 | 23988-483 kubinski@praeventsozial.de
- Eltern-Kind-Projekt	**Anna Schauwecker** mobil 0160 | 6180141 schauwecker@praeventsozial.de
- Nachsorgeprojekt Chance	**Stefanie Braga** fon 0711 | 23988-479 braga@praeventsozial.de
- Betreuungsweisungen	**Jannis Schnürer** mobil 0160 | 6180122 schnuerer@praeventsozial.de

Betreutes Wohnen

PräventSozial unterstützt im Fachbereich Betreutes Wohnen Erwachsene, wenn nach §§ 67 ff. SGB XII besondere Lebensverhältnisse (z.B. Straffälligkeit, Suchtprobleme und Entlassung aus Haft) mit sozialen Schwierigkeiten (z.B. Problemen in Fragen der Lebensbewältigung, mit Formularen und Schriftverkehr, bei der Arbeitssuche) verbunden sind.

Menschen ohne eigenen Wohnraum können sich in einer unserer ambulant betreuten Wohngruppen mit insgesamt 42 Betreuungsplätzen bewerben (S-Mitte, S-Stammheim, Echterdingen, Esslingen, Nürtingen, Waiblingen).

Menschen mit eigenem Wohnraum bieten wir im Rahmen des ambulant Betreuten Wohnens regelmäßige Termine in unseren Büroräumen oder Unterstützung durch Hausbesuche.

Im Kreis Esslingen bietet Ingrid Rieger speziell für Frauen mit eigenem Wohnraum sozialpädagogische Betreuung.

Kontakt

Doreen Metje
fon 0711 | 23988-410
fax 0711 | 23988-512
metje@praeventsozial.de

Forensische Ambulanz

In unserer Forensischen Ambulanz werden Menschen psychotherapeutisch behandelt, wenn

- sie sich im Übergang vom Straf-, Maßregelvollzug oder der Sicherungsverwahrung zur Bewährung oder Führungsaufsicht mit angeordneter Vorstellungs- oder Therapieweisung befinden oder
- eine richterliche Therapieweisung im Rahmen der Strafaussetzung zur Bewährung vorliegt.

Wir haben die Ziele,

- psychische Erkrankungen in Verbindung mit begangenen Sexual- und/oder Gewaltdelikten zu behandeln,
- Rückfallrisiken zu vermindern und so weitere Opfer zu vermeiden,
- die fachgerechte Umsetzung von richterlichen Vorstellungs- und Therapieweisungen sicherzustellen.

In der Regel erfolgt die Kostenerstattung der Behandlung durch das Justizministerium.

Kontakt

Diana Mikuteit
fon 0711 | 23988-426
fax 0711 | 23988-526
mikuteit@praeventsozial.de

Haftvermeidung: Schwitzen statt Sitzen

PräventSozial vermittelt & überwacht im Auftrag der Justiz die Ableistung gemeinnütziger Arbeit im Rahmen des seit 2008 flächendeckend umgesetzten Projekts Schwitzen-statt-Sitzen, welches vom Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg koordiniert wird.

Unsere Zuständigkeit umfasst den Landgerichtsbezirk Stuttgart.

Die Vermittlung und Überwachung gemeinnütziger Arbeit erfolgt:

- Zur Abwendung der Ersatzfreiheitsstrafe bei Uneinbringlichkeit der Geldstrafe
- Im Rahmen von Bewährungsauflagen
- Bei Verfahrensvoreinstellungen
- Bei richterlichen Weisungen im Rahmen des JGG, sofern die betreffende Person der Bewährungshilfe unterstellt ist

Ihre Einrichtung ist gemeinnützig und Sie suchen helfende Hände? Wir nehmen Sie gerne in unsere Einsatzstellen-Datenbank auf! Kontaktieren Sie uns oder informieren Sie sich auf unserer Website unter praeventsozial.de.

Anja Kühfuss
fon 0711 | 23988-478
fax 0711 | 23988-50
kuehfuss@praeventsozial.de

Kontakt

Haftvermeidung: Treuhänderische Geldverwaltung

Das Projekt Treuhänderische Geldverwaltung (TGV) richtet sich an Klient*innen, die

- eine Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe nicht durch Gemeinnützige Arbeit abwenden können oder wollen,
- eigenständig keine Ratenzahlungen organisieren, durchführen und dauerhaft leisten können,
- den Kontakt zur Staatsanwaltschaft bzw. Vollstreckungsbehörde nicht selbständig aufnehmen können oder wollen und
- trotz aller Hürden die Geldstrafe durch Ratenzahlung tilgen möchten, um die Ersatzfreiheitsstrafe zu verhindern.

Im Angebot „TGV“ erhalten diese Menschen eine fundierte Budgetberatung, auf Basis derer ein tragfähiger Tilgungsvorschlag erarbeitet wird. Es besteht hierbei die Möglichkeit, Raten (auch in geringer Höhe) durch eine Abtretungserklärung gegenüber dem Jobcenter, Landratsamt oder Arbeitgeber an PräventSozial zu zahlen, die den Betrag umgehend an die Staatskasse weiterleitet, um eine möglichst lückenlose Zahlung zu gewährleisten.

Anja Kühfuss
fon 0711 | 23988-478
fax 0711 | 23988-50
kuehfuss@praeventsozial.de

Kontakt

Haftvermeidung: Aufsuchende Sozialarbeit

Wird PräventSozial von Seiten der Justiz mit der Vermittlung in Gemeinnützige Arbeit beauftragt, wird die betreffende Person zu einem Gesprächstermin einbestellt, um eine möglichst passgenaue Vermittlung, entsprechend der persönlichen Situation, des Wohnorts und eventueller Fähigkeiten bezüglich der Tätigkeitsart, vorzunehmen.

Kommt ein Terminanschreiben als „Unzustellbar“ zurück oder wird die Ableistung Gemeinnütziger Arbeit abgebrochen, suchen die Sozialarbeiter*innen diese Menschen im Rahmen eines angekündigten Hausbesuchs auf, um zu klären, welche strukturellen, motivationalen und/oder gesundheitlichen Hinderungsgründe vorliegen, die einer Tilgung der Ersatzfreiheitsstrafe durch Gemeinnützige Arbeit entgegenstehen. Wiegen diese Hinderungsgründe schwer, wird geprüft, ob eine andere Tilgungsform in Form einer (Raten-) Zahlung der Geldstrafe möglich ist.

Neben der Verhinderung der Vollstreckung einer Ersatzfreiheitsstrafe greift die Hilfe der Aufsuchenden Sozialarbeit auch bei Klient*innen, die Gemeinnützige Arbeit als gerichtliche Bewährungsauflage, im Rahmen einer Verfahrensvoreinstellung nach § 153a StPO oder aufgrund von Gnadenentscheidungen zu erfüllen haben.

Kontakt

Anja Kühfuss
fon 0711 | 23988-478
fax 0711 | 23988-50
kuehfuss@praeventsozial.de

Zentrale Schuldnerberatung

PräventSozial gGmbH - Caritasverband für Stuttgart e.V. - Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Als bundesweit einzigartiger Trägerverbund helfen rund 50 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende den Bürger*innen in Stuttgart, die nicht mehr in der Lage sind, ihre Schuldensituation aus eigener Kraft zu bewältigen.

Wir helfen Betroffenen: Mit ihren Schulden umzugehen, ihren notwendigen Lebensunterhalt zu sichern, ihre Wohnung & die Energieversorgung zu erhalten, die Ursachen für die Schulden zu identifizieren, Einnahmen & Ausgaben zu beurteilen, unberechtigte Forderungen abzuwenden, mit Gläubiger*innen zu verhandeln sowie nötigenfalls einen Insolvenzantrag zu stellen (→ wir sind eine geeignete Stelle im Sinne des § 305 InsO).

Unsere Beratung ist KOMPETENT, KOSTENLOS und UMFASSEND!

Sie erreichen uns montags, mittwochs & freitags von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr sowie mittwochs von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr unter der angegebenen Telefonnummer.

Das ist längst nicht alles - Wir bieten noch mehr! Unser gesamtes Leistungsspektrum finden Sie auf der Website zsb-stuttgart.de.

Kontakt

Zentrale Servicenummer
fon 0711 | 726975-44
fax 0711 | 726975-40
info@zsb-stuttgart.de

Schuldnerberatung in Haft

Das Projekt Schuldnerberatung in Haft richtet sich an überschuldete Inhaftierte in Baden-Württemberg, um bereits während der Zeit ihrer Inhaftierung finanzielle Notsituationen zu überwinden und eine weitere Überschuldung zu vermeiden. Das Projekt wird vom Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg koordiniert & von Mitgliedsorganisationen landesweit flächendeckend umgesetzt. PräventSozial ist für die Projektumsetzung in den Justizvollzugsanstalten Schwäbisch Gmünd, Stuttgart, Tübingen und Rottenburg a. N. zuständig.

Das Angebot berücksichtigt neben den Interessen der Teilnehmenden auch die berechtigten Interessen der Gläubiger*innen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Schadensersatz- und Schmerzensgeldforderungen Betroffener von Straftaten und Gerichtskosten. Die Betreuungsdauer ergibt sich aus dem individuellen Bedarf und kann bis zur Haftentlassung erfolgen. Das Projekt verfolgt die Ziele, finanzielle Notsituationen und mit der Überschuldung einhergehende psychosoziale Probleme zu überwinden, eine weitere bzw. höhere Überschuldung zu verhindern, die Eigenverantwortlichkeit & finanziellen Kompetenzen der Adressat*innen zu fördern, Sanierungsstrategien unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessenslagen zu entwickeln sowie langfristig eine Grundlage für eine nachhaltige Haushaltsplanung ohne Schulden zu schaffen, die einen Beitrag zu einem straffreien Leben leisten kann. Das Angebot ist kostenfrei & freiwillig.

Rainer Kanzler
fon 0711 | 23988-410
kanzler@praeventsozial.de

Kontakt

Präventionsstelle der Schuldnerberatung Stuttgart

Überschuldung bedroht die Existenzgrundlage Betroffener. Ohne professionelle Hilfe ist es oftmals fast unmöglich, eine solche Krisensituation aus eigenen Kräften zu überwinden. Die Präventionsstelle der Zentralen Schuldnerberatung Stuttgart möchte es gar nicht erst so weit kommen lassen.

Sie bietet präventive Maßnahmen, um Stuttgarter Bürger*innen vor problematischen Schuldensituationen zu bewahren. Hierfür vermittelt sie Finanzkompetenzen - lebensnah, kompetent und individuell.

Die Präventionsstelle befähigt junge Menschen, mit Geld & Konsum eigenverantwortlich umzugehen. Für Schüler*innen aller Schulformen, Auszubildende und junge Menschen in Freizeiteinrichtungen werden hierfür Finanz- und Budgetworkshops angeboten.

Senior*innen können, neben Gruppenangeboten, eine individuelle Budgetberatung in Anspruch nehmen.

Zudem spricht die Präventionsstelle gezielt Multiplikator*innen an. Für Fachkräfte werden Workshops und Seminare sowie zahlreiche Arbeitshilfen angeboten. Die Beratung wird dabei individuell an die spezifischen Problemlagen des jeweiligen Arbeitsfelds angepasst.

Lena Eschle
mobil 0160 | 6180119
praevention@zsb-stuttgart.de

Kontakt

Zeugen- & Prozessbegleitung

In der Zeugen- & Psychosozialen Prozessbegleitung bieten wir im Landgerichtsbezirk Stuttgart für:

- Kinder & Jugendliche als Verletzte von schweren Gewalt- & Sexualdelikten und ihre Bezugspersonen sowie für besonders schutzbedürftige erwachsene Verletzte Psychosoziale Prozessbegleitung nach dem PsychPbG.
- (Opfer-) Zeug*innen im Strafverfahren & Zeug*innen in familien- und zivilgerichtlichen Verfahren mit Gewaltzusammenhang Zeugenbegleitung durch Ehrenamtliche.

Es finden keine Rechtsberatung und keine inhaltlichen Gespräche über die Aussage statt. Stattdessen unterstützen wir durch: Informationen zum Ermittlungsverfahren & Ablauf einer Gerichtsverhandlung, Stärkung des Sicherheitsgefühls, Begleitung zur Vernehmung, Organisation eines Warteraums, Überbrückung von Wartezeiten & Informationen zur Zeugenentschädigung und Hilfe bei der Beantragung.

Einen niederschwelligen Zugang zu Hilfe bietet unsere Website zeugeninfo.de, die unter anderem ein anonymes Onlineberatungsportal umfasst. Bei Rechtsfragen können Sie sich an das Netzwerk engagierter Rechtsanwälte für Opferschutz (NERO) wenden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter jugendagentur.net/rechtsinfo.

Kontakt

Zentrale Servicenummer
fon 0711 | 58533950
fax 0711 | 58533952
kontakt@zeugeninfo.de

Arbeitsprojekt INSA+2

INSA+2, koordiniert durch die Werkstatt PARITÄT, wird an vier Standorten in Baden-Württemberg angeboten. Wir sind für die Durchführung am Standort Stuttgart zuständig.

INSA+2 richtet sich an straffällig gewordene und von Straffälligkeit bedrohte Menschen, die kurz vor ihrer Entlassung aus Haft stehen oder vor kurzem entlassen wurden und Schwierigkeiten haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Durch eine Aktivierung in Haft oder die Mitarbeit in Arbeitsgruppen sowie begleitende, sozialpädagogische Betreuung verfolgen wir die Ziele, in der Übergangsphase von Haft in Freiheit Unterstützung zu bieten, die Arbeitsfähigkeit zu fördern, persönliche Schlüsselqualifikationen durch Soziales Kompetenztraining aufzubauen, die Chancen zur Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt zu verbessern sowie in Arbeit, Ausbildung oder weiterführende Maßnahmen zu vermitteln.

Wie erfolgt der Zugang zu INSA+2?

Menschen, die kurz vor ihrer Entlassung aus der JVA Rottenburg stehen, können über den Sozialdienst Kontakt zu uns aufnehmen. Menschen, die sich im Alg.II-Bezug befinden, können sich an ihre Arbeitsvermittlung wenden oder sich direkt mit uns in Verbindung setzen.

Kontakt

Ute Wuhrer-Önkal
fon 0711 | 23988-440
fax 0711 | 23988-50
wuhrer@praeventsozial.de

DIE MUTMACHER

Das tiergestützte Projekt DIE MUTMACHER richtet sich insbesondere an unsicher gebundene Klient*innen, denen die Annahme von Hilfe und der Aufbau von Vertrauen schwerfallen.

Unsere ausgebildeten Mensch-Hund-Teams unterstützen in der Zeugen- und Prozessbegleitung im Bereich der Opferhilfe die Begleitung schutzbedürftiger Zeug*innen durch Vernehmungsbegleithunde.

Am Schnittpunkt von Opferhilfe und Kriminalprävention bieten wir tiergestützte Angebote in Frauenhäusern im Großraum Stuttgart zur Förderung der sozioemotionalen Kompetenzentwicklung von Kindern und Jugendlichen nach Gewalterfahrungen.

Im Arbeitsfeld der Straffälligenhilfe arbeiten wir vornehmlich nach dem Konzept von HundsKerle TGT, einem standardisierten und evaluierten hundegestützten Therapiekonzept, speziell entwickelt für die Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen.

Unsere tiergestützten Einsätze zielen darauf ab, über den eingesetzten Hund als sozialem Katalysator eine tragfähige Arbeitsbeziehung zum Hilfebedürftigen aufzubauen. Besteht eine Affinität zu Hunden, wirken diese nachweislich blutdrucksenkend, können zur Kortisolreduktion und zur Ausschüttung des Bindungshormons Oxytocin führen. Dies kann auf physiologischer Ebene ein Gefühl der Entspannung bewirken.

Kontakt

Sabine Kubinski
fon 0711 | 23988-483
mobil 0151 | 52663053
kubinski@praeventsozial.de

Eltern-Kind-Projekt

PräventSozial unterstützt im kostenlosen Eltern-Kind-Projekt:

- Kinder von Inhaftierten
- Partner von Inhaftierten
- Gefangene, die die Beziehung zu ihrem Kind während der Haftzeit aufrechterhalten oder verbessern möchten

Das Eltern-Kind-Projekt wird seit 2010 flächendeckend vom Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg umgesetzt. PräventSozial ist dabei für die Landkreise Esslingen und Rems-Murr zuständig.

Das Eltern-Kind-Projekt verfolgt die Ziele, eine positive Eltern-Kind-Beziehung vor, während & nach der Inhaftierung eines Elternteils zu fördern, das Kind im Umgang mit dieser besonderen Situation zu stärken, Besuchskontakte in Haft durch sozialpädagogische Hilfestellungen zu erleichtern und die Familie dabei zu unterstützen, die finanzielle Existenz während der Zeit der Inhaftierung eines Elternteils sicherzustellen.

Die Unterstützung kann während der gesamten Haftdauer und darüber hinaus für die erste Zeit nach der Entlassung in Anspruch genommen werden.

Kontakt

Anna Schauwecker
mobil 0160 | 6180141
schauwecker@praeventsozial.de

Nachsorgeprojekt Chance

Das Nachsorgeprojekt Chance (NPC) leistet eine besonders intensive Betreuung im Übergang vom Vollzug in die Freiheit. Es wird seit 2005 landesweit flächendeckend angeboten und vom Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg koordiniert. PräventSozial ist für Entlassungen in die Landkreise Esslingen und Rems-Murr zuständig.

Die Unterstützung des NPC kann bei Endstrafe, vorzeitiger Entlassung ohne Bewährungshelfer*in oder Verbüßung einer Ersatzfreiheitsstrafe in Anspruch genommen werden.

Das NPC verfolgt die Ziele, die Lebensumstände nach der Entlassung zu stabilisieren, ein „Entlass-Loch“ zu verhindern & dadurch die Resozialisierungschancen zu verbessern sowie erneute Straftaten zu vermeiden. Für die Dauer von drei bis sechs Monaten bieten wir Begleitung und Hilfe bei Entlassungsvorbereitungen sowie lebenspraktische Hilfen in den zentralen Lebens- & Problembereichen nach der Entlassung.

Die Teilnahme am NPC ist kostenfrei & freiwillig. Interessierte können sich an den Sozialdienst oder an die zuständigen Koordinator*innen des NPC in der Justizvollzugsanstalt wenden.

Kontakt

Stefanie Braga
fon 0711 | 23988-479
braga@praeventsozial.de

Betreuungsweisungen

Jugendrichter*innen können Jugendliche ab 14 und Heranwachsende bis 21 Jahre im Rahmen der Betreuungsweisung nach § 10 JGG für sechs Monate der Betreuung und Aufsicht einer bestimmten Person unterstellen - so genannten Betreuungshelfer*innen. Bei Bedarf verlängert das Jugendgericht die Zeit der Betreuung.

Jugendgerichte können eine solche Entscheidung treffen, wenn

- ein Jugendlicher oder Heranwachsender straffällig geworden ist,
- die begangenen Straftaten bzgl. ihrer Häufigkeit oder Schwere über die jugendtypische Bagatellkriminalität hinausgehen und
- momentan eine schwierige Lebenssituation besteht, die das Begehen weiterer Straftaten wahrscheinlich macht.

Die Betreuungsweisung ist ein Instrument der Hilfe & Kontrolle und fordert vom Jugendlichen bzw. Heranwachsenden ein hohes Maß an aktiver Mitarbeit ein. Bei fehlender Mitwirkung kann die Weisung an das Gericht zurückgegeben werden.

Betreuungsweisungen werden von PräventSozial im Rems-Murr-Kreis durchgeführt.

Kontakt

Jannis Schnürer
mobil 0160 | 6180122
schnuerer@praeventsozial.de

TatPrävention

Das Projekt TatPrävention (früher LegLoS) hat das Ziel, Gewalt- & Sexualstraftaten, insbesondere gegen Kinder, zu verhindern. Denn, wo niemand zum Täter wird, da gibt es auch keine Opfer!

TatPrävention bietet Psychotherapie und Beratung für Menschen, die unter sexuellen Fantasien von Kindern leiden, die befürchten, erstmalig oder erneut (Missbrauchs-) Abbildungen zu konsumieren und/oder sexuelle bzw. körperliche Übergriffe an Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen zu begehen. TatPrävention ist ein Dunkelfeld-Projekt, weshalb noch kein Ermittlungsverfahren anhängig sein darf.

Dank der Förderung des Landes und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg ist das Therapieangebot für Klient*innen kostenlos. Anfragen nehmen wir anonym und unbürokratisch entgegen.

Approbierte Psychotherapeut*innen bieten in Einzelsitzungen einen sicheren Raum, um über sexuelle und aggressive Impulse zu sprechen sowie diagnostische Fragen zu klären. Angehörigenberatung und ihr Einbezug in die Therapie ist möglich. Wir unterstützen Klient*innen zudem bei der Planung und Durchführung ggf. notwendiger psychosozialer Maßnahmen. Ziele sind, einen Raum für Reflexion zu öffnen, Leidensdruck zu mindern, Selbstkontrolle und Lebenszufriedenheit zu stärken sowie eine straffreie Zukunft zu fördern.

Diana Mikuteit
fon 0711 | 23988-426
fax 0711 | 23988-526
mikuteit@praeventsozial.de

Kontakt

Fonds Psychotherapie & Bewährung

Der Fonds Psychotherapie & Bewährung Baden-Württemberg wird von PräventSozial verwaltet und dient der Wiedereingliederung von Straffälligen, der Unterstützung der Justiz & des Vollzugs sowie der Verhinderung weiterer Straftaten und somit dem Opferschutz.

Der Fonds richtet sich an zwei Zielgruppen:

1. Strafgefangene, die unter einer oder mehreren psychischen Störungen leiden, eine psychotherapeutische Einzel- oder Gruppenbehandlung benötigen & sich zum Zeitpunkt der Antragstellung im Strafvollzug in einer Justizvollzugsanstalt des Landes Baden-Württemberg befinden.
2. Sexualstraftäter*innen, die sich zum Zeitpunkt der Antragstellung im Strafvollzug in einer Justizvollzugsanstalt des Landes Baden-Württemberg befinden, deren Entlassung aber in Aussicht steht und bei denen Lockerungen möglich sind.

Die Finanzierung erfolgt auf Antrag der Justizvollzugsanstalten aus dafür zweckgebundenen Mitteln des Justizministeriums Baden-Württemberg. Die Mittelvergabe wird unter Vorlage des Verwendungsnachweises geprüft und überwacht.

Doreen Metje
fon 0711 | 23988-410
fax 0711 | 23988-512
metje@praeventsozial.de

Kontakt

Gesichter hinter PräventSozial

Dies sind nur einige Gesichter von PräventSozial. Unser Team umfasst über 60 Hauptamtliche, die sich tagtäglich hochmotiviert am Schnittpunkt zwischen Sozialer Arbeit, Therapie und Justiz engagieren.

Einige davon bleiben lieber unsichtbare Alltagsheld*innen.
Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Thomas Kammerlander
Geschäftsführer

Rainer Kanzler
Geschäftsführer

Sabine Kubinski
Prokuristin

Yessica Brkic-Giraldo
Betreutes Wohnen &
Betreuungsweisungen

Sara Eberspächer
Forensische Ambulanz

Christine Ermer
Forensische Ambulanz

Sabrina Fürst
Betreutes Wohnen

Sükriye Giritlioglu
Schuldnerberatung

Stefanie Heimpel
Zeugen- und
Prozessbegleitung

Sarah Henn
Gemeinnützige Arbeit

Nan Hoffmann-Ma
Gemeinnützige Arbeit

Eileen Homburger
Betreutes Wohnen

Roland Hoppe
Betreutes Wohnen

Jessica Keyes
Forensische Ambulanz

Thomas Kleinbeck
INSA+2

Maren Kothe
Betreutes Wohnen

Anja Kühfuß
Gemeinnützige
Arbeit

Tina Neubauer
Zeugen- und
Prozessbegleitung

Ana Petrovic
Forensische Ambulanz

Tamara Poidomani
Gemeinnützige Arbeit

Ingrid Rieger
Betreutes Wohnen

Michael Sauber
INSA+2
Technischer Dienst

Anna Schauwecker
Eltern-Kind-Projekt

Jannis Schnürer
Betreutes Wohnen
Betreuungsweisungen

Donato José Silano
Betreutes Wohnen

Jana Strudel
Betreutes Wohnen

Maike Thorenz
Betreutes Wohnen

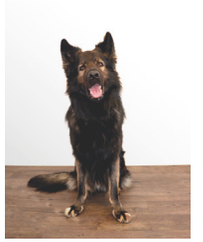
Maike Watzlawik
Betreutes Wohnen

Nadine Wetzel
Schuldnerberatung

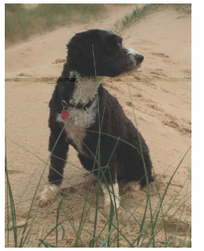
Ute Wuhrer-Önkal
INSA+2

Jacqueline Zanker
Betreutes Wohnen

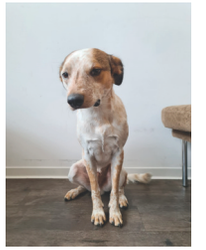
Unsere pawtastischen Helden



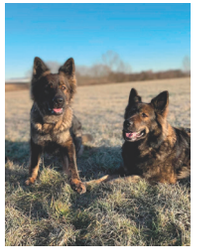
Al Capone
Therapiebegleit-
hund



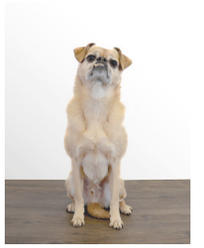
Amy-Lee
Besuchshund



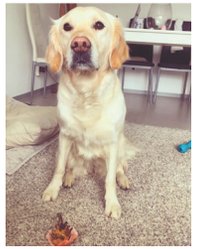
Anton
Bürohund



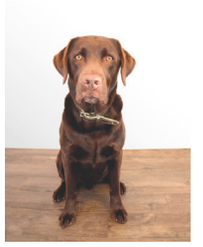
Daika & Viva
Besuchshunde



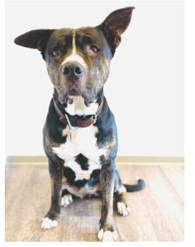
Filu
Bürohund



Mala
Besuchshund

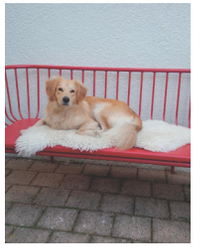


Mikko
Therapiebegleit-
hund

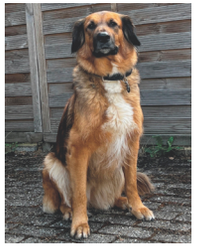


Mila
Bürohund

Nele
Besuchshund



Pino
Besuchshund



Samira
Besuchshund

Tanita
Besuchshund

Hilfe für Helfende

Eine Teilnahme am Projekt INSA+2 ist bereits während der Inhaftierung möglich, um frühzeitig Vorbereitungen im Bereich Arbeit/Ausbildung für die Zeit nach der Entlassung zu treffen. Daneben ist die Teilnahme an zwei Arbeitsgruppen im Bereich Natur- und Landschaftsschutz mit einer begleitenden sozialpädagogischen Unterstützung möglich. Die am Projekt Teilnehmenden erhalten dreimal in der Woche ein Vesper. Die Kosten dafür belaufen sich jährlich auf rund 1.500 Euro, die PräventSozial aus Eigenmitteln bestreitet. Unterstützen Sie unsere Arbeitsgruppe mit einer Spende für unser Vesperangebot, denn wir Schwaben wissen: „So wie mr‘ isst, so schafft mr‘!“

Spendenstichwort: INSA Vesper

Bußgeldzuweisungen ermöglichen es uns, Unterstützungsleistungen für Straffällige, von Straffälligkeit Bedrohte und Betroffene von Straftaten, die nicht oder nicht kostendeckend finanziert sind, anzubieten. Zudem kann sich PräventSozial mithilfe von Bußgeldzuweisungen an neue sowie sich verändernde Hilfebedarfe im Rahmen von Projektanpassungen und -neuentwicklungen ausrichten.

Herzlichen Dank an die Justiz für Ihre Unterstützung unserer Justiznahen Sozialen Dienste durch Bußgeldzuweisungen.

Zeit ist ein wertvolles Gut in unserem schnelllebigen Alltag. Die Dinge, für die wir uns Zeit nehmen, machen uns zu dem, wer wir sind, was uns ausmacht und antreibt. Sich ehrenamtlich zu engagieren, ist die bewusste Entscheidung, persönliche Zeit zum Wohl anderer zu investieren und ist somit buchstäblich aller Ehren wert. Wir sind dankbar für die tatkräftige Unterstützung unserer Ehrenamtlichen in der Zeugenbegleitung, Schuldnerberatung und im Projekt DIE MUTMACHER.
Euer Einsatz ist für uns eine unverzichtbare und kostbare Hilfe!

Sie wollen sich ebenfalls ehrenamtlich engagieren?
Schreiben Sie uns eine E-Mail unter mail@praeventsozial.de

Unterstützungsmöglichkeiten im Überblick

Für Bußgeldzuweisungen:
Bewährungshilfe Stuttgart e.V.
IBAN: DE93 6005 0101 0002 2991 25
BIC: SOLADEST600 (BW-Bank)

Für Spenden & Bußgeldzuweisungen:
PräventSozial gGmbH
IBAN: DE73 6005 0101 0002 4509 02
BIC: SOLADEST600 (BW-Bank)

Schnell und sicher online Spenden über das Spendenformular der Bank für Sozialwirtschaft: https://praeventsozial.de/helfen/spendenformular/
oder einfach den QR-Code scannen:

PräventSozial

Bewährungshilfe Stuttgart e.V.

Neckarstraße 121, 70190 Stuttgart
Fon 0711 | 23988-410; Fax 0711 | 23988-50
mail@praeventsozial.de
mail@bewaehrungshilfe-stuttgart.de
www.praeventsozial.de

Folgt uns auf Instagram:
praeventsozial, die_mutmacher_